

Gäste aus ganz Deutschland in der Kreisstadt

30 Tropenornithologen tagten

Halberstadt (pm). Oberamtmann und Gutsbesitzer Ferdinand Heine hätte dieses Wochenende sehr genossen. Legte er doch mit seiner Sammlung im 19. Jahrhundert den Grundstein für das heutige Museum für Vogelkunde Heineanum und gab somit auch den Anlass für die Tagung der Gesellschaft für Tropenornithologie (GTO) in Halberstadt.

Erstaunt zeigten sich die fachkundigen Teilnehmer, dass die heutige Sammlung mehr als 32.000 Objekte umfasst und dass in Halberstadt 2.000 Kolibris aus fast allen Gattungen zu finden sind. „Es macht uns stolz, dass wir als Kreisstadt

über einen Schatz verfügen, der solch eine hohe wissenschaftliche Bedeutung hat“, freute sich Thomas Rimpler, stellvertretender Oberbürgermeister der Stadt Halberstadt. Er lobte in seiner Eröffnungsrede zudem die hervorragende Arbeit des gesamten Teams rund um den Museumsdirektor Rüdiger Becker.

Zum Auftakt der Tagung über tropische Vögel hielt Prof. Dr. Werner Kunz (Universität Düsseldorf) seinen öffentlichen Abendvortrag „Vom Kolibri zur Sturzbachente – Vögel im Bergwald von Ecuador“, zu dem auch Halberstädter ins K6 Seminarhotel gekommen waren. Im Laufe der Tagung berichtete

Ditmar Oppermann aus Halberstadt zum Themenschwerpunkt Vogelhaltung ausführlich über das Leben einiger Brillenvögel in ihrem Lebensraum und in der Voliere, sowie über Pirolgimpel aus dem tropischen Afrika. Knut Ballhause, ebenfalls aus Halberstadt, referierte im Themenblock Faunistik über die Vögel Halberstadts und seiner Umgebung. Tropische Vögel und Halberstadt, passt das zusammen? Ja, denn zahlreiche Vogelarten, die bei uns brüten, überwintern in den Tropen und Subtropen. Weitere Themenschwerpunkte der Tagung waren Ökologie, Systematik, Artenvielfalt und Tropenornithologie. Die Tagungsteilnehmer

konnten Kenntnisse über die Vogelforschung in Zentral-Nigeria, über die Evolution von Prachtfinken in Papua-Neuguinea, über die Vogelwelt von Costa Rica oder über die Artenvielfalt der Vögel in Äthiopien erfahren. Als Exkursion stand ein Ausflug ins Museum für Vogelkunde Heineanum auf dem Tagungsprogramm. Mit der historischen Straßenbahn wurden die Teilnehmer ins Stadtzentrum gefahren, wo sie im Heineanum Führungen durch die Ausstellung, die Bibliothek und das Sammlungsmagazin erwarteten. Alternativ konnten sie auch an einer Stadtführung teilnehmen, die von der Tourist Information organisiert wurde.